Viesvadener Caqvlatt.

"Zagblatthans". Schalter-Salle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe. Poftichedfonto: Frantfurt a. IR. Rr. 7405.

Wöchentlich 2 Seings Breis für beibe Angadem: Wit. 1.40 monatlich, UKt. 4.20 vierschährlich durch den Nerlag Langgalls Li, ohne Bringerlahn, Wit. 5.25 vierteijährlich durch alle deutlichen Poltanitalten, ans-ichtlich Bestellgeld. – Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgenen: in Wiesdaden die zweigkeit Bismardring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedelch: die dorrigen Ausgabestellen und in den benachdarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

12 Ausgaben.

"Lagbiatthaus" Str. 6650 - 83. Bojtidedlonio: Franffurt a. M. Rr. 7406.

Ameigen-Preis für die Zelle: 25 Alja. für örtliche Anzeigen; 25 Pfg. für auswörtige Anzeigen; 1.25 Art. für örtliche Aestamen; 2.50 Mt. für auswärtige Restamen. — Eet wiederholter Aufnahme underänderter Anzeigen in hursen Iwischeutaumen entsprechender Nachlog, — Anzeigen-Annahme: Für die
Abenth-Ausgabe die 12 Über mittage; für die Korzen-Ausgabe die 3 Über nachmittage. — Jür die
Aufnahme von Anzeigen an vorgeichtiebenen Zagen und Plähen wird seine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostellirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lutow 6202 und 6203.

Montag, 14. Ottober 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 480. . 66. Jahrgang.

Um den Rechtsfrieden!

Die Formulierung ber beutschen Antwortnote läßt bas Beftreben unferer Regierung erfennen, eine flore und zugleich erschöpfende Untwort zu geben, um fo, wenn möglich, weitere Rudfragen aus Washington überfluffig zu machen. Aus tiefem Grunde bat unfere Note, was vielleicht auffallend wirft, vielfach die Wortwendungen von Wilfons Anfragen übernommen. Unfere Antwort wurde, wie wir wiederholt zwerlässig betonen sonnen, nach eingebender Darlegung der militärischen Lage durch die Oberste Seeres-leitung, in steter Fühlungnahme mit diese und unter Zustimmung der selben abgesast. Sie hat die einmütige Zustimmung des Kriegssabineits, samtlicher Staatsfefretare, bes preugifden Staatsminifteriums und bes Bundesreitente, des preugigaet Statsüntige Angelegenheiten er-halten. Nach der Erkärung des Neichstagspräftdenten Jehrendach dom 5. Oktober fann auch als feitiebeid ange-fehen werden, daß fie die Billigung der überwältigen -den Mehrheit des Neichstags finden wird. Durch jene im Namen des deutschen Volkes und des Neichstags abgegebene Erstärung, wonach der Neichstag das Friedensangebot killige und sich zu eigen mache, war die wohl mehr rhetorische Frage 3 bes Brafibenten Bilfon nuch ber Aftiplegiti mation der deutschen Regierung schon vorber beantwortet.

Bas die bom Bräsidenten Wilson gesorberte Räumung der besetzen Gebiete in Frankreich und Belgien be-trifft, die in Wilsons zweiter Rüdfrage als Borbedingung des Waffenstillstandes aufgeführt ist. so bat die deutsche bes Baffenstillstandes aufgeführt ift. so bat die deutsche Regierung sich dazu bereit erlatt und dem Prafidenten anheimgestellt, ben Busammentritt einer gemischten Kommiffion gu veranlassen, welche die zur Käumung erforderlichen Vereinbarungen treffen soll. Die Einzelheiten der Käumung, die natürlich nicht im Kampf, sondern erst nach Ab-schuft des Waffenstillstandes erfolgen kann und geraume Zeit erfordern durfte, muffen in der von deuticher Seite vorgeschlagenen Kommission vereinbart werden, wobei wir verlangen, daß die Grundsabe des Bolferbundes wir dettangen, das die Grindsger des Hollerbundes seine Geheimberträge, Schiedsgerichte usz. bereits zu betätigen sind. Wie die Käumung im einzelnen zu
bewertstelligen sein wird, kann jetzt selbstverständlich noch
nicht erörtert werden. Im übrigen muß hierzu darauf hingewiesen werden, daß die Reichsleitung die besetzten Gebiete
immer nur als Fausitpfand bezeichnet hat.

Was endlich die Frage des Brafibenten betrifft, ob die beutsche Regierung die Sabe, welche Wilson in der Botschaft vom 8. Januar und in seinen späteren An-iprachen als Grundlage eines dimernden Rechtsfriedens niedergelegt hat, annehme, so hat die deutsche Regierung sich auch hierzu bereit erklärt. Aber die Voraussehung hierzu bereit erklärt. Aber die Voraussehung bierzu bereit erklärt. Union verbundenen Machte fich auf ben Boben bicfes Brogramms ftellen. Diefe Borausfegung foll fur uns eine Sich er ung sowohl gegen die dieber bon den Alliserten proflamierten ausschweisenden Ariegsziele als auch gegen etn-aige deue Forderungen der Gutente bilden. Weiter nuth betont werden, daß Wilsons 14 Bunkte nicht etwa wörlich den Inhalt eines Friedensbertrages. sondern nur die Frundlage Lierzu vilden konnten. Die einzelnen Punkte müssen bei den Friedensberhandlungen sinngemäß und gerecht ausgelegt, näher umschrieben und präzisiert werden. Das gilt sowohl für ben elfag.lothringischen Streitpuntt wie für die polnische Frage. So spricht Wilson in feinem Bauft 8 von einer "Bierdergutmachung" des angeblichen Unrechts, das wir Frankreich durch die Reannerion dieses ursprünglich deutschen Gebietes zugefügt haben sollen. Offenbar denti Billon hierbei an die Bornahme einer Bollsabstimmung und neue Grengregulierung, auf Grund berer fowohl in bezug auf Elfaf-Lothringen wie auf Bolen beiont merten muß, dah, wenn ber Friede, wie es Bilfon will, Dauer beriprechen foll, er nicht bon bornberein der Rerandefucht ben Boben bereiten barf.

Aberhaupt fonnen die Berhandlungen, auf deren Gin-leitung jest wohl gerechnet werden darf, nur bann gu bem ton ber gefamten Menichheit erfebnten und allen Stoaten bringend notwendigen Beltfrieben führen, wenn unfere Gegner bon bemfelben ehrlichen Friedens. willen erfullt fint . wie wir, mit biefem an ben Berbandlungstifch treten und fich chenfo wie wir gu Bilfons Erogram m bekennen, von bem das ihre bisber noch gang erheblich abwich. Im übrigen betonen wir nechmold: das deutsche Bolf muß sich der Augen halten, daß auch die Sinleitung das Friedensberhandlungen nach nicht deren Zustandesommen bedeutet, denn nur zu einem Berzichtprieden, nicht zu einem Bernichtungs- und Unterwersfungsfrieden haben wir uns bereit erklärt. Und nur einem Frieden, der unsere Spre und unsere nationale Zufunft sichert, werden wir unseren werden. nehmen. Das mut, der Leit fat des deutschen Bolfes sein, und ift es sicher auch auf die Gefahr hin, das und noch einmal der "Sadkampf auf Leben und Tod" beschieden wäre, wenn die Friedensberbandlungen jenen ehrlichen Billen unferer Gegner bermiffen laffen follten, wenn ber Boller. bund, gu bem wir une reinen Bergens befennen, etwa nur tem 3med bienen follte, bas beutiche Bolt, bas ftart genug ift, fein Dofein aus eigener Rraft gu behaupten, einguichnuren und gu erbroffein.

Befriedigung über die deutsche Antwort in Bafhington.

B. A. Berlin, 14. Oft. (Gig. Drahtbericht. 36.) Wie eine Reutermelbung aus Wasbington befagt, haben die offiziellen Kreife in Bashington die beutsche Antwort vorläufig nur burch Buntfpruchübermittlung fennen gelernt und erflaren, bag bie brei Gragen Biffone befriebigenb beantwortet fcheinen. Benn biefe Reutermelbung gutrifft, fo fann in Berlin am Mittwoch ober Donnerstag bie Antwort Wiffons

Berföhnungsworte des Staatsfefretars Lanfing.

W.T.-B. Astierbam, 13. Oft. Dem "Nieuwe Notter-bamiche Courant" zusolge melben "Central Rews" aus New Yorl am Freitag: Der Staalslefreiär Lansing, der gestern im Theologischeff Seminar von Auburn sprach, erklärte, dan die Friedensverhandlungen nabe seien, und dag nicht aestattet werden dürse, daß der Geist der Nache die Beraticklagungen bemackteilige. Solche Haltung von seiten der Allisenten würde den aufrachtigen Geist der Rechtschaffen beit, welcher für die Ernsplessung eines dauerkaften Friedens beit, welcher für die Grundlegung eines dauerkaften Friedens wesentlich ist, erdeblich schwächen. Wenn der Krieg getoomen ist, doer das amerikanische Bolk keinen erbarmunge-loien Saß gegen diejenigen Fremden begen, die den mili-tärischen Diktatoren der Mittelmächte dienken, Gs muß ein Unterschied zwischen Gerren und Dienern gemach Es scheint mir die Aufgabe dever gu fein, die auf die öffentliche Weinung einen Einfluß ausüben, darüber zu wucken, daß diese Leidenschaft die Berwirklichung der Aläne zu der Neuregesung und Ordnung der Welt, wenn der Frieden wiederbergestellt ift, nicht verbindert.

Die allbeutiche "Deutiche Zeitung" auf brei Tage verboten.

Br. Berlin, 14. Oft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Wie bie "Deutsche Zeitung" in einer Sonderausnabe mitteilt, ist ihr Erscheinen vom Oberkommando in den Marken auf drei Tage perboten morben.

Der neue Chef bes Bivilfabinetts.

Berlin, 14. Oft. Bie bas "B. T." erfahrt, ift gum Rach felper des aus bem Umte geschiedenen Beren b. Berg ber frühere Staatssefretar Dr. Elemens De Ibrud als Chef bes Zivilfabinetts ausersehen. Dr. Delbrud wurde bekanntlich am 22. Nai 1916 durch Dr. Belfferich auf bem Posten eines Staatssefretatas des Innern abgelöst.

Die neuen Manner in Elfag-Lothringen.

Berlin, 12. Oft. Der Strafburger Bürgermeifter Dr. Schwander bat ben an ihn ergangenen Ruf, Stattbalter bon Glfag-Lothringen ju werben, angenommen. Gleichzeitig ist entschieden morben, daß der elfassische Reichstogsabgeordnete Dauß (Bentr.) Staatsfefretär in ber elfassisch-lothringischen Regierung wird.

Die Thronrede gur Eröffnung der türtifchen Rammer.

(Drahtbericht.) Die W. T.-B. Ronftantinspel, 14, Oft. Acmmer wurde beute mit ber Thronrebe bes Gultans eröffnet. Die Thronrebe erinnert an die ichwierige Lage, opplet. Die Lhronfede erinnert ausste zam von der ige Lage, in tie tie Türkei durch den Zufam mendruch Bulgariens geraten sei. Sie habe durch ihr Friedensangebot gemeinsam mit den Verbündeten sür die durch die Wirkung des langanhaltenden Krieges heimgesuchte fürkische Ration und beldenhafte Armee einen ehrenhaften Frieden der die herbeigussikhren versucht. Verein mit den Mittelm achten harbeite Türkei die notwendigen Mahnahmen zur Sickenbarden der Verpless vereisten. Der Aufmehmen der m'a ch'te'n gare des Landes getroffen. Der Sultan hoffe auf einen gün ft'ig en Ausgang und daß die Armee den während des Krieges erworbenen Rubm bis zum Ende dewahre. Er flehe zu Gott, daß er die fürfische Aation vor dem Zusammendruch dehüte und Spoltungen und Streitigkeiten nicht zulasse. Die Kammer wählte Hall mit 70 Stimmen zum Kräftsdenten gegen 50 Stimmen, die für Kethi maren. Kinne benten gegen 50 Stimmen, Die für Fethi waren. Rigga -Bafda wurbe gum Genatspräftbeuten ernannt.

Räumung des Raufajus durch die Türfei?

Br. Baria, 14. Oft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Wie die in Stiem me Türfei bereit erffart, ben Raufafus gu raumen.

Der Brief des Prinzen Max von Baden.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

Berlin, 14. Oft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Gestern fanden im Zusammenhang mit der unzweiselbaft bestehenden neuen Kanglerfrise gablreiche Besprech ungen stant. Im Mittelpunkt dieser politischen Unterhaltungen stand der Brief des Bringen Mar von Baben an den Bringen Alexander von Debenlobe, der gu ben jetigen Berwicklungen geführt bat. Auch der hestrige Tag brachte keinerlei Entscheidung Immer-hin scheint sich aber eine Klärung zu bollzieben. Alle Barteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten haben Befoluffe über ihre Stellungnahme ju ber Angelegenheit gefaßt. Rach unferen Informationen wollen es die biirgerlichen Parteien im jehigen Augenblid, wenn es irgendwie möglich ift, zu feiner Ranglerfrise fommen laffen, und auch bei den Sozialdemokraten hut eine ruhigere Be-verteilung der Lage sich geltend gemacht, so daß went rechnen kann, daß, wenn gewisse Sicherungen erfüllt sind, auch diese Fartei dem Berbleiben des Prinzen Nax von Baden in seinem Amt keine Schwierigkeiten mehr bereiten wird. Die Fortschrittliche Bolfspartei hielt gestern eine Fraftionelitzung ab, in der sie fich auch mit der Frage ber Ranglerfrife beschäftigte und entsprechende Beschlüffe faste. Die Sibung bes interfrattionellen Ausschuffes, an ter alle Bertreter ber Mehrheitsparteien teilnahmen und gu der auch die parlamentarischen Mitglieder der Regierung und die Staatssekretäre erschienen waren, dauerte etwa 1½ Stunden. Sie konate keine desinitiven Beschlüsse fassen,

ba, wie bemerft, die Sogielbemofraten infolge bee fehlenden Fraktionsbeschinfes eine bindende Erflärung nicht abzugeben vermochten. Schliehlich fand im Reichsamt des Innern auf Einladung des Bigelauglers b. Paper eine Besprechung ber Bertreter der Mehrheitsvarteien siat. Wie wir weiter horen, wird in der "Mordd. Allg. Itg." in allernächser Zeit der Brief des Brinzen Mar von Baden veröffentlicht werden und gleichzeitig damit eine Erflärung des Reichsfanzlers dazu. Es sieht also mit Bestimmtbeit zu hoffen, daß noch in den ersten Tagen dieser Woche die seidige Angelegenbeit aus der Welt grichafft sein wird.

Der Inhalt bes Briefes.

Der im Anslande berbreitete Wortlaut des Briefes des Pringen Mar ist in Deutschland immer noch nicht bekannt. Die "Arff. Ig." teilt über ihn mit: Der Brief, den der Pring an seinen in der Schweiz lebenden Beiter im Jamuar geschrieben dat, ist die Antwort auf einen die jeht unbekannten Brief dieses als derverragenden Pazisischen katzen. Mannes. Der Brief bes Bringen Max ift in envos ichweren Gebantengängen und in einem nicht leicht verständlichen Stil geholten, aber er enthält unstreitig Aritifen über Demofratie. Barlamentarismus, über Ariegsziele und Ariegsentschäugungen, die in Widerspruch zu dem stehen, was aus früheren Neben des Bringen und aus feinem jetigen Regierungsprogramm und seinem Auftreten im Reichotag befannt geworden ist. Dieset Biderspruch löst sich auch nicht reinies, wenn man annimmt, daß des, was der Bring in dem Brief gegen Barlamentariömus und Demokratie acjaat dat, sich auf die Formen bezieht, die diese Einrichtungen in den Weitstadten angenommen haben. Es blecht dann noch mandos piddologisch ungeslärt. Der Brief, der von Entente-ipionen geitollen sein ung und unn im Ausland zu dem Ived verdreitet wird, unsew griedensandahmung zu vereiteln, zit bedauerlich im höchten Erade und ist ein ungläcklicher Ju-fall in einer Etunde wichtiger Entscheidungen für Beutschland. Die Erklärung, die der Krinz vor den Filhrern der Mehrbeitsparteien und den Staatssefreturen ifber ben Brief abgegeben bat, hat die meisten Teilnebmer der Berufung befriedigt, und man fann wohl sogen, daß diesenigen Portolführer und Staatssefreture, die mit dem Pringen als Neichstangler in diesen Togen zusammengewirft haben, an der Ehrlicheit seines Untsichlusses zur Derbeiführung des Friedens und demofratijder Reformen, überhaupt an der Sprickeit seines Programms, nicht zweiseln, zumal, da ja auch schon die Aaten genigend dafür sprechen. Das Emispeidende wird aber sein, ob die Rasse der Beällerung, die hinter den Rebebeitsparteien sieht, nach dem Besanntwerden des Briefes nach dasselbe Bertrauen zum Bringen und zu der Christiseit der ersten, auf parlamentarisch demokratischer Grundlage errichteten Bolfsregierung hat, an deren Spihe er steht, und weiser, wie es im Ausland und den Stellen, mit denen wir Frieden mochen wollen, um dieses Bertrauen bestellt sein wird.

Der Tagesbericht vom 14. Oftober.

W. T.-B. Großes Bauptquartier, 14. Oft. (Amtlich.) Beftlicher Ariegeichauplat.

heeresgruppe Aroupring Rupprecht.

Borftofe bes Wegners gegen bie Ranalfront beiberfeits non Douai wurden abgewiefen. Der Feinb, ber vorübergebend in Mubigan-an Bac eindrang, wurde im Gegenftog wieber binausgeworfen. von Cambrai find ftarfere englische Angriffe gwifden Bouchain und haspres gescheitert. Gublich von Golesmes fauberten wir ein aus ben leuten Rampien noch verbliebenes Enge länberneit.

heeresgruppe Deutscher Reonpring.

Mortid ber Dife wurben erneute Angriffe ber Brangofen bei und fublid von Aifonville abgewiefen. Rördlich von Laon und an ber Misne fichen wir in un feren



neuen Stellungen. Die erfolgreichen Rampfe ber letten Tage am Chemin bes Dames und in ben Stellungen an ber Suippes, von benen ber & einb in faft taglich wieber-

holtem vergeblichem Anfruem fdwere Berlufte erlitt, haben ebenfo wie auf bem Schlachtfelb in ber Champagne bie glutte Durchführung bee Bewegungen ermöglicht.

heeresgruppe Gallwis.

Beiberfeits ber Da a 8 feine größeren Rampfbanblungen. erfolgreichen Angriffounternehmungen nahmen wie fleinere, nach Abichlug ber Rampfe bes 12. Ottoben noch bom Beind befent gehaltene Stellungsteile wieber.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der Tagesbericht vom 13. Oftober. W. T.-B. Großes Saubiquartier, 13. Oft. (Amtiich.)

Beftlicher Rriegeichauplat. Beeredgruppe Rroupting Supprecht.

Am Kanalabichnitt beiberseits von Douai und dem Bestrand von Tousi stehen wir in Gesechtssühlung mit dem Feinde. Douai hat turch seindliches Artillerieseuer und Fliegerbomben erbedich gesitten. Kortöslich von Cambrat haben wir und in der exhebitich geinten. Kortösitäs von Cambrat haben wir und in der Kacht dem 11. gum 12. Otteber vom Jeinde times adzeiest. Der Feind ist gestern mittog gefolge und kand am Adend dei Avenseste-Bee und auf den hoden am weitlichen Selle-Ufer dei Saulzoir und Hand am Adend dei Arister und dauf den hoden Abergen bestiger Artilleriefampi deibersleits dem Le Cateau. Errifden Solesmes und Le Cateau griff der Heind mit franken kerägten Solesmes und Le Cateau griff der Wenn Mentille in unfere Stellungen einzudringen. Unfer durch stärfte Arniseriewirfung tordereiteter Gegenangriff südric zu vollem Erfolge und warf den Feind wieder zurück. Ein am Abend dei der Ferme Briofixe erneut vordrechender Teilsangriff wurde abgewolfen.

Secresgruppe Deutscher Rronpring.

Kerresgruppe Deutscher Krondring.

Rördlick der Oise seite der Gegner zu it arten Angriffen beiterseits von Saux Audignd, öftlich von Bodain und dei Alsandlie au. Bei und nördlich den Origio luchte er über die Oise in unsere Etellungen einzudringen. Tie dauptland des Kampfes tingen täuringliche Regimenter. Der Freind wurde über all, tellveise in borten Radfampfe und misse ift der Freind unseren Auf der Freind kollen Oise und Aise ift der Freind unseren undgängigen Bewegungen auch erstern nur langam gefolgt. Er datte am Abend die Waldungen von St. Godain, die Hoden nirdlich der Alleite und Amisontaine erreicht. Kördlich des Retourne-Abstanties bat er die Linie Asseld-La Ville-Avancon-Wertless-Bang Champagis-Beugstres nur mit schwächen Kröften über die Aliene durfiteten, wurden gefangen genommen, Teil-angriffe des Eegnerd dei Tormes an der Aisne wurden abge-wießen.

Beeresgruppe Gallwig.

Teilangriffe bes Geindes auf bem Bestufer ber Maas ichetterten Ermiere Kampfe hielten tagsüber östlich ber Maas gueschen tem Ormen-Balbe und bem Baprille nurdoftlich ben Beaumont an Ber Americaner, tex unter fartem Kröfteeinfab seine vergeblichen Angrisse immer wieder erneuerte, wurde von vreuhrschen, sächlichen, württembergischen und öfterreichisch-unga-rischen Regimentern in bartem Kantpse zurückgeworfen.

heeresgruppe herzog Albrecht. Bei erfelbreichen Urternehmungen weftlich von Blamont und nörblich bes Rhein-Rhone-Ranals machten wir Gefangene.

Guboftlidjer Ariensichauplat.

Rampfe in der Gegend von Risch. Stärleren Angriffen fien unsere Aruppen beschlegemäß auf die hoben nordlich der idt aus. Risch wurde bom Feinde besett. Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

W. T.-B. Berlin, 13. Ott., abende. (Amtlich.) Reine größeren Rempfbandlungen.

Die Flucht aus Balenciennes.

W. T.-B. Berlin, 13. Oft. (Amtlich.) Rachbem die Burcht vor ber Befchiegung sich nunmehr auch der Bevölketung von Balenciennes mitgeteilt hat und bort 80 000 Ginwohner nicht mehr bon ber Flucht nach bem Often abzahalten find, hat bie beutsche Regierung fich erneut an die Schweiger Regierung gewandt. Die Schweizer Regierung ist gebeten worden, die fangösische Regierung von dieser Entwicklung unverzüglich zu verständigen und ihr vorzuschlagen, im Intereffe ber Bewahner ber nordfrangofischen Statte die Zuficherung gu geben, von einer Beichiegung ber größeren Stadte abaufehen und ihre Berbundeten ebenfalls bagu gu beranlaffen. Auch sei die beutsche Regierung dazu bereit, wenigstens einen Teil der Bevölferung zum Ubertritt in die feindlichen Linien gu überreben, wofür allerbings befonbere Abmachungen bon Front gu Front erforberlich fein würben.

Falls die französtsche Regierung auf unsere Borschläge nicht eingebt, fann die beutsche Regierung die Berantwortung für die Leiben der Bevölferung, die eine Folge der ber-nichtenden seindlichen Beschiehung aller gröheren und Kleineven Ortschaften hinter unserer Front sind, nicht über-

Sollandifche Mognahmen.

W. T.-B. Amfterbam, 13. Oft. Gin biefiges Blatt melbet, bağ mit Rudficht auf die zu envordenden Flüchtlinge aus Belgien und Rochfrantreich außer in Zeeland auch in Brabant und Limburg die militärifden Urlaube eingejogen wurben.

Bum Untergang des großen ameritanifden Dampfers.

W. T.-B. London, 18. Oft. Racht Mittellung der Admira-lität nerden von den amerikanischen Truppen, die iich an Bord des uniergegangenen Sandelskreugers "Otranto" besanden, 335 Mann und von der Besadung des Schiffes elf Offisiere und 85 Mann vermißt. Man füncket, daß sie ertrunken sind. Der Dampser "Kashmir", der mit der "Otranto" zusammengestogen ist, erreichte einen schottischen Harber und landete die an Bord besindlichen Truppen ahne

W. T.-B. Louben, 18. Oft. (Meuter.) Lord French teilte mit, bag ben den an Bord des Dampfers "Le in fter be-findlichen 790 Personen 198 gerettet wurden.

W.T.-B. Bashington, 18. Oft. (Reutermeldung.) Umi-toird gemeldet, daß am 30. September der Dampfer icondarga" torpediert wurde. Zehn Offiziere und 111 Mann werben bermigt.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 13. Oft. Amtlich wird gemelbet: Italienifder Rriegsichauplat.

Die Gegner haben die Angeiffe in ben Siebengemeinden wieder aufgenommen. Aberall gewöhnliche Kampfmicht tätigleit.

Balfan Mriegeidjauplat.

In Albanien wird der Rüdmaeich befehlsmäßig fortgeseht. Im Gebiet von Ipek macht sich starker Ban-denzug fühlbar. Risch wurde nach mehrtägigen hinhalten-den Gesechten dem Feinde überlassen.

Beftlicher Ariegefchauplas.

Bei Beaumont waren unfere Regimenter abermals an ber Abwehr amerifanifder Angriffe erfolgreid beteiligt.

Der Chef bes Generalftabs.

Boltsabstimmung über das Proportional-Bahlrecht in ber Schweig.

W. T.-B. Bern, 14. Oft (Probibericht. Schweizer Depeschen-Agentur.) In einer Volkeabstimmung nabm das Schweizer Bolf mit 300 000 gegen 150 000 Stimmen das Initiativkenebren auf Einführung eines Proportional-waklberfahrens für die Bahlen zum Nationalrat an.

Die Auseinandersehungen der nationalitäten in Diterreich.

Die Trennungsbestrebungen der Tichechen.

Br. Bien, 12. Oft. (Eig. Draftber. 36.) Der Tschechen-führer Stanec bereifet jeht den tschechischen Rationalrat in Brog für die nächte Woche vor. Bis dahin wird der Entichluß bes Rassers feststeben und eine beutliche Antwort Wilfons vorliegen. Die ischeische Demotrocie versucht, den Ehaub in i 8 m us ihrer Londsseute zu dam pfen. Kramocz gibt dem Nationalfoglafishen Mosacz recht, der die alte, scharfe Sprache im Neicherat gegen die Deutschen nicht gut heist, da das tschechische Boll nach dem Kriege im eigenen Sand mit erhebsicher beutscher Minderbeit rochnen und mit Deutschland auf gutem Fuße leben muß, weil mon ferner wirtschoftlich auseinander angewiesen ihm, wet mind nicht den einzigen Ausgangshafen darstelle, könne die Elbe und Hamburg für Brag von großer Bedeutung sein. Hier missien viele Acheden um iernen. Anderseits widerseht sich der tichechische Sochadel der Demolratisserung Osterreichs. Demographische will der neue tickechische Sinat ein Staatswefen auf völlig bemotratischer Grundlage sein.

Borbereitungen jum Abban bes Rrieges.

Ni. Wien, 12. Oft. (Gig. Drahtber. 36.) Die Räumung ber besetzten Gebiete wird seine Schwierigseiten bei den Friedensverhandlungen bereiten. Diesbezüglich berricht zwiden Ofterreich-Ungarn und Deutschland volle Abereinti in ming. Man erwartet, das gwischen Deutschland und Dierreich-Ungarn ein it ber ein fom men abgeschlossen wird, um den Absachung wird in den nächsten Zagen mit einer Kundmachung bervortreben, welche ein grundschliches Besentnis zum Föderalismus enthält. Die deutsche will wur einen neuen Winisterprösdenden unterklitzen dellen unter einen neuen Winisterprösdenden unterklitzen, dellen nur einen neuen Ministerpröfibenten unterftüten, deffen Bundnistreue gu Deutschland gweifellos ift.

Deutsches Reich.

Der bentich-frangofifche Gefangenenaustaufch.

W. T.-B. Konstans, 14. Oft. (Drabtbericht.) Am Samstag kamen 119 in der Schweiz interniert gewesene Krieger hier an, die in der üblichen Weise hier festlich empfangen wurden. Am kommenden Dienstag und Samstag treffen wieder 700 deutsche Kriegsgefangene aus der Schweiz und Vernstreich hier ein Franfreich hier ein.

* Sol. und Bersonal-Rachrichten. Wie aus Bosen berichtet wird, ift Reichstantabgeordneter Leon v. Grabsti auf Bieganowo (Kreis Breichen), 64 Jahre all, gestorben.

Seer und Flotie.

Ructritt tommandierender Generale. Dem Bernehmen und en die fiellvertretenden tommandierenden Benecale bon treten bie fiellvertretenben fommanbierenben Benecale bon Bieringboif, genann Scheel (Stettin), und v. Gabl bon

Dannobers Geburistagsgeschent sier hindenburg. Die städtischen Kellegien zu Lannober haben dem Generalseidmarschall v. hindendburg zu seinem 71. Geduristag ein sownes Wohndaus in dem dornehmen Bissendertei am zoologischen Gerten zum Geschent gemacht. Dindendurg donite telegraphisch dem Magistrat der Stadt und demerste, er kosse, jach an der stiedischen Entwickelung Dannobers auch in seinem 72. Lebenssiehre erkreuen zu konnen.

Militär-Perjonalien. Jür die treisere Diner des Krieges m Kriege-Affikenzarzten auf Bikerruf ernannt wurden die Landkurm-pflicktigen, mit Artiegsfteken auf Widerruf beliebenen kizte: Dr. Gries dach, Walter (Witsbaden). Dr. Biller, Hermann (Wiesbaden), Dr. Lefer, Advord (Wiesbaden). Bester wurden: Bengeldw. dein Art-Dep. in Malny Witte (Biesbaden) gum Zeng-Leutu. der Landw L. Aufged. Dberfeuerwerfer Franz mann iMiesbaden) feim & Bat. des Juhart.-Regts. 22, gum Fenerwerfs-Leut. der Landw. L. Aufged.

Wiesbadener Rachrichten.

- Die Eingemeinbungöfrage. Die Gemeindebertreftung ben Dobbeim beschäftigte fich in ihrer lebten Sibung auch mit ber Eingemeindungsfrage. Burgermeifter Sporthorft ber trat babei die Ansicht, das es nicht im Interesse der Gemeinde sowie der Sache selbst liege, einen Gingemeindungsantwog bei Biesbaden zu ivellen. Eine Berwirflichung des Blanes während des Krieges sei seines Grachtens ausgeschlassen. So dringlich sei die Sache auch nicht. Dieser Reinung schloß sich die Versammlung an. Gin Rieglied der Bertretung stellee seit, daß mohl niemond Giegner der Gingemeindung fei, wenn decie von Biesbeden in wirflich großgligiger Beife durchgeführt werde. Dovon habe man allerdings dis jeht wenig ver-nommen. Das mon Dohheim dei der Eingemeindung übergeben lonne, burfe men für ausgeschloffen balten.

- Militärifche Rachtpoften. Die vor etwa 14 Tagen coschienene Ratig, daß gur Bewachung von Geschäftslokulen nachts Wilitärposten zur Berfügung gestellt wurden, berubte auf einer Berwechslung des betreffenden Einsenders mit der Unterstilitung der Polizei durch Willierrersonen im Nachb dienst. Gesuche von Privatpersonen um überlassung von Rachtposten zur Bewachung von Höwsern und Geschäftslokaten sind zwecklog, da solche Bosten nicht zur Berfügung gestellt werden.

Borübergebenbe Ginfdrantung bes Gifenbahnguterverkehrs. Rach der Beröffentlichung im Angeigenteil wird die Eifenbohnverwaltung im Direftionebegirf Mains Frachtiftid-güter bom 16, bis 18. Oftober einschließlich zur Besorberung nicht annehmen. Diese Bertehrseinschräntung ift gur Gewinnung bon bebedten Guterwagen gur Binterverforgung ber Bevälferung mit Kartoffeln fotoie für Deeres gwede bringend geboten. Lebensmittel und fonftige bringliche Senbungen können als Gilgut aufgeliefert werben; doch ift auch hier dur Erreichung des genanmen Awerdes im allgemeinen Interesse erforderlich, die Ausgabe als Gilgut auf die wirflich bringenben Genbungen gu beschränken.

— Tobesfall. Infolge einer Herzlähnung starb gestern plöblich der Obersunter der hiefigen Altifvoeltischen Kultus-gemeinde Herz Jesaiss Bluhm. Wegen seiner Bsichttreue und seines bescheidenen, milden Wegens stand er dei dem Böbe-gliedern derselben und in weiten Krevien in dohem Anselben gredern derjesden und in weiten vreizen in dabem Ameben und konnte sich daban noch vor einigen Monaten anläglich seines Bjährigen Dientrudisaums selbst überzeugen. Sein einziger Sohn, der als Afsistenzarzt im vorigen Jahre in eng-lische Gesangenschaft geraten war, ist vor weingen Bochen in die Deimat zurückgekehrt. Das dinicheiden Bluhms wird der allen, die ihn kannten, riese Teilnohme erwecken.

— Kirchliches. Infolge ber Berlängerung der Herbst-fewen in der Schule beginnt der evangelische Konfir-manden-Unterricht erft mit der Wiederaufnahme des Centinterrichts.

— Bilglehrwanderführung. Mittwoch, den 18. Oftoder, mongens 11 libr, wird eine Bilglehrmanderführung nur unter Leitung von Frl. A. O. Mein hattfinden, da Frl. B. illfert erfranft ist. Erster Trefspunkt Endstation der Gieftrischen in Dobbeim. Zweiter Trefspunkt zur Bilglontrolle zwischen 314 und 414. Ihr im Foriscaus Meindlich, Kord, Weiser und Junbis find mitzubringen. Am Mietwoch findet feine Bildkontrolle im Baufe ber Damen fintt.

Instrolle im Haufe der Damen siett.

— Auch Wucher mit Ebestastanien. Wie im lehten Johr, so wird auch jeht wieder die Stadt die Krekzenz über umfanzerichen Kastanienplantogen nicht dersteigern, sondern sie selbst einernien und zu mähigen Breisen in ihren Bertaufsständen feilbatten. Im übrigen ist die Ernte an Edestastanien in diesem Jahre seine allzweiche. Die ersten Gdelkastanien sind dereits in diesem Jahre auf dem Waart erschenen. Entsprechend den Preisen auch für die übrigen Ledensmitteln werden dei ihnen ganz standalöß sohe Breise gesordert, Breise, gegen welche die Behörde im Inderesse der Bürgerschaft sofort einscheiten sollte. 3.60 M. wird für das Pjund verlangt, während nan in Friedenszeiten froh war, einen Breis von 20 Pf. zu erzielen 20 Bf. au ergielen

- 3mangsmafnahmen gegen bie 3mfer. Die Ablicferungen ber Hanlapflichtmengen durch die Imler an die Horng-frumelitellen erfolgen vielerorts fo ungenügend, daß die Be-

Mus Kunft und Leben.

— Königliche Schanspiele. Am Samstag wurde F. Haledd große Oper Die Jübin in vielsach neuer Beseitung vom Bublistum sehr beisällig begrüßt. Das Werf hat sich, mit Ausnohme einiger schon etwas berblatter Aummern, merkwirdig frijd, erhalten: die Handlung muh burch ihre geichicke Anordmung immer wieder fesseln, und die Musik, mag sie auch zum Teil webr mer die Frucht kühler Berechnung sein, erhebt fich boch zu manchen bedeutenden Kontrafmirfungen; bas bunte Schangepränge - Boltsseft, Raifertage, Gingilge Bolletts und Hinrichtung — tut das Weitere zur theatralifchen Unterhaltung. Alle hauptrollen biefer Oper bieten tücktigen Bubmenfangern außerft bankbare Aufgaben: biefer beiende, Hickende und dergreifelnde "Kardinal", dieser fanatische "Elegar" — eine Kolle, die überdaupt gar nicht tot zu machen ist —, diese leidenschaftglühende "Acha". Aur diese leidere Partie log in schon bewährten Händen: Frl. Englerth weth mit kunstlerischer Dellichtigkeit alle Affekte, die in der Figur berborgen begen, zusammen zu sassen, gesanglich ab verschönen, dramatisch zu vertiesen. Ihr zur Seite stand als "Eleozar" herr Streib: er dat diese Rolle mit merklicher Sorginit ausgearbeitet und mit Glüd durchgesührt. Schau-spielenisch statiete er sie mit tressenden, dem Leden abgelauschren Bügen aus und Sielt auch für ben gefanglichen Teil, durch erafte Textousspruche unterftüht, namenflich in ben Regitativen, eine darafteristische Tonfarbung und Afgentisierung fest. Mang in bem benühmten Marich-Trio bes 1. Afts die Stimme in ber höheren Lage noch etwas gepreßt, fo entwidelte fie fich weiterhin freier und gefiel durch ihre mannliche Sonorität. Mine ichief uneissene Maschigejinit schaf herr u. Mano-

varda mit dem "Kardinal". Chue gerade durch "des Baffes Brundaetvalt" zu imponieren, ragte feine Gesangsleiftung doch durch die Weichheit und Biegiantleit des wohlgepflegten Organs bebeutsam hemor, und dem Ausdrucksvermögen des Sängers schienen in dieser Bartie kaum irgendwoelche Schranken gosehle. Ein leichtes Erkältungsvidreto im Ton teilte der "Kardinal" Sänger an diesem Woend mit andern seiner Umgebung. Auch die höchsten Derrschoften: der verliedte und verlodie "Kring Leopold" — Herr Scherer — und Prinzessin Gudoria" — Fel. Alfermann — diebem bavon nicht gong verichont. Doch fonnte bas auch bei ber Lestgenonnten ben immerihischen Gesamteindrud nicht schmälern: die liebliche Erscheunung dieser "Bringessin", durch sabelhaft glänzende Kostilme gehrben, das anmutsreiche Spiel und die netten, hellschummernden Bierkichteiten in der gesanglichen Gestaltung fanden verdiente Beachtung.

O. D.

Berliner Theaterbrief. Tichechows Romobie "Der Kirsch garten" brachte ber Collsbühne einen bollen Erfolg, den Zuschauern einen Abend im Zeichen ästhetischen Behagens und fünstlerischen Geniehens. Diese Komödie ist Behagens und fimftlerischen Geniehens. Diese Komödie ist angefüllt mit feinsten Seimmungen, die schwingen und zort ausflingen. Sie bat feine großen Borgange — fie hat nur eine innere Daublung, die aber um fo reider ift. Bon einem getonien humor überfonnt, fpricht fie flug fiber die Begiebungen der Geschlechter, über Liebe gur Scholle, über Bergungenes und News. Und die Jugend pflanzt ihr fieghaft Bonier auf and triumphiert über bas Alter. Bas an Außerem geschieht. ist in wenigen Worten gesagt: Die Besiberin bes großen Guts "Der Kirschgarten", eine Frau, ber das Geld burch die Finger rinnt, tann den von den Batern ererdten Beste micht halten, und der Konsimann Loposetin erholt des Chet, auf dem noch

fein Großbater als Leibeigener gedient hatte. Das ist affes. Aber es ist nur das Geriss, auf dem in lichten, bunten Farben eine Fülle gestiger Schönheit erblitt: Jauberhaft-Leichees und Schwebendes, Menichliches und Mabres, Enregendes und mit aartesten Beigungen Gefegnetes. Das löstliche Werf danb eine seinem Wert angemessene Wiedergabe. Helene Behömer wachte die Gutsberrin in ihrer großartigen Leichslebigseit, in ihrer beigen Liebe zu dem Abenfemmenen und bem Schmers des Lassermüssens wundervoll glaudhoft. hatte prochtigen gededten humor für den fanothaften, balb verträumten, Richtigfeiten hinoegebenen Bruber ber Gutofrau, und in anderen wichtigen Rollen laten fich die Herren Siehl-Reubauer, Sache, Bergfeld und die Domen Bolff und hofer hervor. Gehr warener Beifall lobnie ihr Streben.

Richard Bilbe.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Glife Berner-Burften. binder ift in Meran goftorben. Die befannte Schrift. ftellerin war 1838 in Berlin als bie Tochter eines Rauf. mannes geboren. Sie hat in den fiebgiger und achtziger Sabren gu ben beliebteften beutschen Erzählerinnen gehort. Die meisten ihrer Remane find in der Gartenlaube ichienen. Unter ihren beften und befanntoften Werfen find gu neumen: "Am Altor", "Giūdouf" (das Borptid von Chnets "Düttenbefiher"), "Bineta", "Um hoben Breis", "Die Alpen-fee", "Freie Bahn". — "Efelei" ist der Tibel eines neuen, "Die Bahn". "Freie Bahn". "Eifelei" ist der/Aitel eines Aufen-m Drei-Masten-Berlag erschienenen diesastigen Luftspiel von Karl II ößler, dem Berjasser der "Fünf Frankfunter" und "Die beiden Seehunde", das im November d. J. jeine Us-aussichtung am Schauspielhams in Frankfurt a. M. erseht.

lieferung der Bazorette, Krankenanstolten und bergleichen auch im bescheibensten Umfang gefährdet ist. Wenn auch die unem descheiden kunjang gesaster in. weim auch die unseemöhnlich schlechte Donigernte hierdei mitwirtt, so entziehen sich dach wicht wenige Jimfer ihrer Willieferungspflicht, um den Donig anderweit zu er heb i ich deu reren Preisen zu verstaufen. Um dies nach Röglichkeit zu berhindern, dat das Preuf. Landesamt sier Gemüse und Obst. Webeilung Donigspreuf. vermittlungsstelle, bestimmt, daß denjenigen Imtern, die ibre Homigpflichtmenge nicht abliefern, der Bezug von Bienen u d'er in diesem und erforderlichenfalls auch im nächsten zu der in diesem und ersorderischenzus auch im nachten Jahre gesperrt werden wird. Soweit einzelne Imser so wenig Honig geerniet haben, das sie die seitgesebe Wenge beim besten Willen nicht abzuliesern vermögen, kann die Psilandgabe entsprechend ermäßigt werden. Diesbonställiche Antrage sind durch Vermitkung des Intservereins, dem der Amtrage ind dirch Vermitkung des Interpereins, dem der Imber angehört, mit dessen gutachtlicher Außerung an die Breuß. Homgoermitkungssielle, Berlin W. 57, Botsdamer Straße 76, einzureichen. Die Anträge haben der allem die Anzohl der Bienemölfer, für die Zuder empfangen ist, und eine Angobe über die Menge des geernteten Honigs zu ent-bellen. Anträge dom Imbern, die keinem Berein angehören, sind durch Bermitkung des Kommunalderbondes mit einer Außerung darüber, ob die Angoben zutreisen, einzureichen.

- Für 18 Millionen Mart neue Zehnpfennigftilde. Als Gesat für einzuziehende Zehnpfennigftilde aus Ridel follen neue Behnpfennigftude aus Bint bis gur Sobe bon 18 Millionen Morf bergefiellt werben.

— Festgensmmen wurden gestern hier diei Höckster Arbeiter, welche mit Körben in den Nheing au ausgezogen waren, um Transben zu sechlen. Gin Corrat von 13/2 Zentner wurde bei ihnen beschlagnahmt. Rachdem die Leute ein Geitändnis abgesegt hatten, wurden sie wieder auf freien Fuß geseht. — Ferner wurden weitere drei Höchster Arbeider sest genommen, welche in Round einem Manne ein Schwein aus dem Stalle gestahlen und es gesich an Ort und Stelle abgefchlachtet batten.

Das geschmuggeite Fleisch, 10 bis 12 Jentwer, des bon gwei Kühen und Kälbern stammte und, wie berichtet, in Bie rit abt angeholten wurde, stammte und, wie der Führer des Juhrwerfs angad, aus Kordenstadt, Rassauer Straße. Bon wenn, sei ihm unverlannt. Er habe lediglich den Auftrag gehabt, das Meisch nach Wiesbaden auf den Markiplat zu bringen, wo der Empfänger gur Stelle mare.

Rieine Rotizen. Am Bieskabener Konfervato-ein mist Beufit (Direktor Michaelis) fand am 11. d. M. das gweite Olpfen-Czamen für den Lektberuf statt. Alle vier Be-werder, die Damen Buchdeine, Deld, Müller und Shühe, daben das Examen mit dem Pradifat "gut", Frl. Rüller mit dem Pradifat "gut die sehr gut", bestanden.

Mus dem Bereinsleben.

* Der "Theaterkultur-Berband", Ortsverein Wies-baben, wird mergen Eienstog in der "Wartburg" jum erstenmal an die Ossentiakteit keten. Er will in einem ersten Einstützungsadend den Theaterbesuchern eine einführende Besprechung der Stüde bringen, die in nachter Zeit auf den beiden Buhnen zur Aufführung gelangen. Bon beiden Theatern haben sich die herren Legal und

Tormin bereit gefunden. Außerdem wird ber Spubifus ber Deutschen Buhnengenosienichal. Rechtsonwolt Ludw. Geelig, Mann-beim, einen längeren Bortrag halten über "Bolf, Stoat und Theater".

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

Uns dem Candireis Wiesdaden.

w.c. Dotheim, 14. Est. Aus der lehten Sihung der Gemeindes
vertreitung möre felgendes herdrauheben: Die lehtjägzige Gemeindesechnung schließt mit einem überschaft ab trop der nicht
unerheblichen, durch den Arweg bedingten Rehrausgaben. Bezüglich
der Berfergung der Gemeinde mit elektrijcher Energie haben Bezhund welche man um keinen Schritt weiter gelommen ist. Die Exbedung des löhres Buidlages aum Breite wird als gerechtertigt
nicht angesehen umt darf nach der Ansicht der Gemeindenerwaltung
micht dauch die Etremoditestung erzwungen werden. Eine Anderung des Orthfichtigt, lett. die gewetrbliche Fortbildungsschule, nach
der Richtung, den in der Tege das Schulgeld vom Lehrhertn eingezegen wird, nurde die nach Kriegsschule, purüdgestellt. An der
neu ausgelegten Ariegsanleihe wird die Gemeinde lich wieder nich
60 00 M. bereiligen Einem Antrag Bach und Genosften auf Einfenung einer neuen Letensmittelsemmissen wurde nicht zugefrimmt.
Wit dem Blame der Einrichtung einer Lissfause für schwach begabte Ander erkärte sich die Bersannlung einberstanden, edend
mit dem Ansauf eines Geländestreifens in der Bersange der
Karf, sowie mit der Schlung der Teuerungszulage der Schatsbeamten auch an die Gemeinkebeamten. Die Gehaltsregelung son
nach dem Artege, nemöglich roch mit den übergen Sororten zu der
eindarenden eindetlichen Erundsähen erfolgen.

Neues aus aller Welt.

Schweres Eifenbahnunglud.

Wien, i.i. Oft. Ungarischen Blättern zusolze ist Freitognacht ber Busarester Fiszug in der Kabe der Station Biagra (Olt) entoleist, webei nichtere Waggond in den Jink sürzten. über 100 Passagere sunden den Tod, 200 Bersonen ersitten schwere Berlehungen. Die Ursache dieser Katastrophe ist offendar auf starke Regengüsse in Rumänien zurüczusühüren, die ein starkes Anschwessen des Elistusses zur Folge hatten. Infolge des hohen Basserstandes war tas Gleis unterwoschen. Der Lotomostwischer konnte in der Dunstelbeit die brohende Gesahr nicht wahrundhmen und suhr mit Seltkamps weiter. und fuhr mit Belltamp' weiter.

Handelsteil.

Der Preissturz am Weinmarkt.

ht. Ans der Pfals, 13. Okt. Der Preisrückgang auf dem Weinmostmarkt hält fortgesetzt an. Viele Weinhandlungen, die im stillen bereits große Verkäufe abgeschlossen hatten, haben durch den Preissturz Hunderttausende von Mark verloren, da sie die Käufe nicht mehr rückgängig machen können. Der Preis eines Lägels (50 Litter) Most sank in knapp drei Tagen von 180 auf 90 bis 95 M., an einzelnen Stellen auf 60 M.

FC. Braubach, 13. Okt. Für den Weinpreissturz ist be merkenswert, daß gestern in Kestert Weintrauben zu 60 bis 65 M. pro Zentrer verkauft wurden.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.-B. Berlin, 14. Okieber. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für

Mk. 293.50 B. (für 100 Gulden 183.00 B. 100 Kronen 203.75 B. 100 Kronen 184.25 B. 100 Kronen 141.00 B. 100 France 58.05 B. 100 Kronen 79.50 B. 100 Lewis 20.50 B. 1 türk. Pfd 137.00 B. 100 Pesetas 74.25 B. . 293.00 G. . 182.50 G. . 203.25 G. . 183.75 G. . 140.75 G. . 57.95 G. . 79.00 G. . 20.70 G. . 136.00 G. . 73.75 G. Norwegen Schweiz Schweiz Oesterreich-Ungarn Bulgarien Konstantinopel

Ausländische Wechselkurse.

w. Zürich, 12. Okt. Wechsel auf Deutschland 77.50 (zuletzt 75.—), auf Wien 48.50 (46.—), auf Holland 205.— (208.—), auf New York 4.85 (4.83), auf London 23.20 (22.95), auf Paris 89.25 (87.75), auf Italien 76.50 (75.50), auf Kopenhagen 130.— (131.—), auf Stockholm 141.— (143.—), auf Christiania 132.— (133.—), auf Petersburg 79.— (70.—), auf Madrid 101.— (101.—), auf Buenos-Aires 215.— (210.—), w. Amsterdam, 12. Okt. Wechsel auf Berlin 37.60 (zuletzt 37.53), auf Wien 25.75 (24.50), auf die Schweiz 48.50 (48.80), auf Kopenhagen 64.00 (64.50), auf Stockholm 68.95 (69.00), auf New York — (232.50), auf London 11.12 (11.11), auf Paris 42.60 (43.00).

Banken und Geldmarkt.

S. Der böchste Goldbestand. Berlin, 14. Okt. Nach dem letzten Keichsbank-Ausweis zeigt der Goldbestand wiederum eine starke Zunahme: er ist um rund 100 Mill. M. auf 2547 879 (C. M., einen in der Geschichte der Reichsbank bisher nicht verzeichnetzem Höchststand, angewachsen Bei den Darlehnskassen erfolgten Neuausleihungen ir Höhe von 202.8 Mill. M., wodurch die Summe der bei den Darlehnskassen ausstehenden Darlehen auf 11 705.0 Mill. M. anschwoll.

Industrie und Handel.

* Die Julius Sichel u. Co Kom.-Ges. a. Akt. in Maing-Luxemburg schlägt aus 1 165 888 M. (i. V. 1 062 325 M.) Reingewinn 16 Proz. Dividende vor.

Wettervoraussage für Dienstag, 15. Oktober 1918 von der Meteorolog. Abtellung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Vorwiegend heiter, trocken, Temperatur wenig geandert.

Wasserstand des Rheins

am 14. Oktober.

Blebrich Pegel: 1.66 m gogen 1.60 am gestrigen Vormittag.
Caub . 1.85 . 1.87 . .

Mainz . 0.78 . . 0.74 . .

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

hauptidriftleiter: M. Begerbarft.

Becantwortlich für Leitarittel und politische Racheichten: A. hegerbork; für den Unterhaltungsteil; B. v. Rauendorf; für den lokalen u. provinsiellen Teil und Gerichtslaat: C. Losader; für den handelsteil; W. Erzick der hie Angeigen und Retlamen: h. Dorn auf, lämtlich in Wiesdaden. Druck u. Berlag der L. Schellendergischen holbuchenderei in Wiesdaden.

Sprechtunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Mbr.

Registriertasse

su faufen gefucht. Dobbeimer Straße 100. Frall Rannenberg,

Dellmunbftraße 17.

Adolfsallee 39, P.

1 ob 2 möbl, Sim., ober eins unmöbl., mit vorz. Benfion an beff, Ebed., ält. Herrn oder Dame abzugeden Br. 7—8.50.

Edion mobil, groß, Rimmer

ftrabenfeite cot, mit awei Betten an om. Müller, Oranienftrafe 25, 1

Umtliche Unzeigen

cğ

100

1

c#

8-

èн

=

4. en

nb

mò

eτ

in en

25

ex

t.

er

rt.

r.

13

T)=

nò

Wittwech, ben 16, b. M. nachmittags, soll im Dittrift Geisbed ein Grundfünd ben 38 Ar 74 Omtr. und 72 Kirlchen. und Bweisdenbaumen auf unbesimmte Zeit berbachtet werden.

werden.
Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem Hand Lahnstraße 28, Biesbaden, 8, Oft. 1918, Ber Magistrat,

Richtamtl. Amzeigen

@ Empfehle: @ Reue Gultaninen alle Gewürze zum Schlachten echte Reisstärte Genf, Bohnerwachs Suppenwürze

Brima Weiß- u. Rotweine (maturrein)

Echter Weinsett Marte: Schlof Bang Echter Labat

Blücherftraße 24

Relefon 1914.

Biesbadener 6dnelljohlerei Mauergaffe 7

nabe dem Martt. Mle Reparaturen werben prompt, ichnell und billig ausgeführt. Lieferzeit 1-2 Tage.

Ropfläuse Flöhe und Wanzen

erhalt man ftets nur bei Rammerianer Schmitt. jest Belenenftrage 11.

Uffumulatoren w. auch unbrauchb. fauft fauft

Vorübergehende Einschränfung des Güterverkehrs.

Die Annohne von Frachtitückaut ist bei allen Güterabsertigungen des Direktionsbezirks vom 16. dis 18. Oktober einschließlich eingestellt. Bebensmittel und fonktige dringliche Sendungen können als Eilgut aufgeliefert werden. Die Berkehrstreibenden vorden jedoch dringend ersucht, sich im allgemeinen Interesse dierin moglicht zu beichranken. Maina, ben 12. Oftober 1918.

Roniglich Breufifde und Grofherzoglich Seffifde Gifenbahnbirettion.

Wegfall von Zügen.

Bom 14. Oftober d. 36, od müssen die in den Ausband und Taschensahwianen mit einem Bunft gefennzeichneten Schnell und Versonenzüge die auf weiteres ausfallen.
Röniglich Treubische und Großberzoglich Dessiche Eisenbahndirettion.

Ariegsanleihe-Berficherungen

fdflieft ab: M. Maper, Dopheimer Strage 123, 1. - Auf Boirfarte erfolgt Bofuch.

Ausgekämmte Frauenhaare

fauft für Seereszwede jum Sochftpreis bie von ber Rriegs-Robstoff-Abtig. Berlin ernannte Großauftaufftelle

Gustav Herzig.

Much Mannerichnitthaare werben gu höchsten Tagespreisen gefauft. Unnahmeftelle: Bebergaffe 10

bietet angesebene Firma burd Abtretung ber alleinigen Berfauforedite ibrer wiffenichaftlich hochftebenben wolfs. wirtichaftlichen Bebarfsartifel (feine Rahrungsmittel), die bei Berwaltungen, der Landwirtschaft und Groß-industrie, sowie privater Seite glänzend eingeführt, industrie, iswie privater Seite glanzend eingeführt, bestens anersamt und fortwährend vorteilhaft begutachtet werden. Gesellschaft gewährt außerdem monatlichen Zuschus von At. 200.— und Inseraten Gebühren dis At. 600.— Rach durchgeführter Organisation sam Jahres Berdienst von wenigstens
M. 12 000.— sicher in Aussicht gesellt werden.

Intelligente herren, im Umgang mit Behörben unb der Groß-Industrie erfahren und welche über ein Be-triebskapital von Wt. 6000.— verfügen, werden für den hiefigen Bezirf gesucht. Näheres unter G. 46 Gerstmann's Annoncen Expedition, Berlin, W. 9, W. 9, F 200 Botsbamer Strafe 4.

Wein-, Settflaschen,

Saffer, Papier, Korten, Bestere ju beb. Dochftpreifen, Camer, Gobenitrage 2. Fernruf 5971.

* la Brenntorf *

für Behörben, Ortstohlenstellen, Industrie, Brivats können bei isfortiger Bestellung noch liefern ohne Bezugschein, ohne Kohlenstatte, im Baggonladungen frei Baggon Bersandielle, ichwarzbraun und luftiroden, in Studen 20 em lang, 10 em hoch und breit, bester Ersan für Kohlen, brennt in jedem Ofen und allen Beigungen. F 153

Unzündeholz

troden, fein gestalten, Sad 250 Mt. Tel. 2614. Beimer, Lubwigstraße 6, Leichhon 2614.

Ednelljohlerei

23 Schwalbacher Str. 23. Reparaturen fofort und billig,

Morgib maschinen verleiht tenographie, Buchführ. drönsdrift

lehrt auch brieflich

Hemmen, Neugasse 5. Wer übernimmt

Striimpfeanitriden, firiden von Sweaters 2.,? Off. u. G. 909 Tagbl. 3., Pelze!

Gleganter Derrenmantel. Rera. Damenvelamantel. fomie verichieb, Garnitur., Blaufuche, Bitam, Marb.

au verfaufen. Glüdlich, Briebrichftrafte 10, Laben.

Schones großes

Billard

mit Bubeh, au bert. Raffee Berliner Dot.

Sieben Borfenster. 110×220, billig zu berf. Sauerwein. Karlitraße 21, Parierre.

Partie Ohrentübel

idmal, hoch, bert. Sauer, Göbenftr. 2. 2 Ririchbäume 100 Amir, u 70 Amir, im Umfang, auf bem Stamm gu berfaufen. Dittert, Bhilipusbergitrage 2.

Rhein-Beftfal. Bolgverwertungsftelle Frankfurt a. M., Bodenheimer Landftr. 19. Lei.-Amt: Launus 514, Lelegranum-Mdr., Holsberwertung! (Große Nachtrage, Draht-anfrage bei groß. Mengen erb.) F 158

Perfer Teppid und 2 Relim

aufen gefugt. Bagmann, Gealgaffe 26,

Borlagen aller Art gegen heben Breis an tauf, gef. Romme and nach aus-wärts D Elpper, Richl-itrabe 11. Telephon 1878, Suche ein gut erhaltenes

Pianino

gegen bar

Teppiche, Läufer

Dauermieter

finden im Kurdiert, bocheleg, mödl Salon mit angrens Schlafs, besond, Findang, mit gut reich-licher Berdst. du 15 Mt. täglich. Off, u. S. 911 an den Tagol.-Berlag

Rontoristin

Bum fofortigen Gintritt

für Smith Bormiers Goreibnwichine oder and. Snitem gelucht. Rofmeniabe, Romania, E. Mauthe, Niederwalluf.

jum Gadefliden fof, gef. Lubwig Rung, Bismard. Einfache Stilke

Hamunbstraße 17.
fourt alle gebrauchte städt,
freigegebene Möbelstüde.
Serrichaftl. Billen-Wohn,
Theodorenite. 3, Dochp.,
6 Limmer, reichl. Lub.,
aller mod. Komfort, zu
vermieren. Anzus, awisch.
31½ u. 4½ libt, oder
Benston Caus Wenden,
Arantfurter Straße 12,
awischen 2 u. 3½ libt. in fleinen Billen aushalt gefucht Witeiner Gtr. 8, bei ber Geisberaftraße.

Riddenmädd)en gef. Cotel Schwarger

Laufmädchen

für gange oder halbe Tage gefucht bei Begeler Taunusitrafie 16.

Baterländ, Bereinigung odne parteipolit. Farbung judi gegen gute Besah-lung daupt- oder neben-beruftich tätigen

Redner

für Bortrage im biefigen Begirf. Rur bemahrte beitempfohiene Kraft, bie in gunbender mitreißend, gegen bar

24 Kaufen

"Machinenschreiben, sofort gesucht Angebote mit
Gebaltsansprüchen unter
Frl. Winter, Taunusstr. 42.

3, 284 Tanbi. Smeigstelle,
bestembschlene Kraft, die
bestembschlene Kraft, die
in gündender mitrespend,
melle sich unter 2, 911 an
den Tanbi. Verlag melb.

Am Samstag fruh entschlief fanft nach turger Krantheit unerwartet meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Schwiegertochter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Emilie Preußer Frau

geb. Sommer

im faft vollenbeten 49. Lebensfahre.

In tiefem Schmers:

Angust Preuger Berta Somann, geb. Preuger Emma Steeger, geb. Breuger Otto Somann, im Felbe Max Steeger, im Felbe, & St. in Urlaub.

Wiesbaden, ben 14. Ottober 1918. Martiftraße 13.

Die Beerbigung findet am Mittwoch, ben 16. Oftober, nachmittags 2 Uhr, vom Gubfriedhof aus ftatt.

Osram - 1/2 - Wattlampen

Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747.

Die glückliche Geburt eines

Jungen

zeigen hocherfreut an

Dr. W. Meyer und Frau, Elsa, geb. Barth.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1918. Klopstockstrasse 11.

An Samstag abend 6 libr' verschied im itädrischen Krankenbans nach jahrelangem analvollem Leiden meine siebe treue mutterliche Freundin

geb. au Oppenheim a. Rb

Dies zeigt an die betrübte Freundin: Maria Shlöffer, Michelsberg 24.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich desHinscheidens meines unvergeßlichen, teurenGatten, unseres liebenVaters sprechen wir unseren innigsten 1086 Dank aus.

Familie Küchle.

Wiesbaden, 12. Oktober 1918.

Umzüge. Stadt. u. Laudfuhr., Klab., Kaisenichr.-Transp., Solz. Kohlen, Kols bei, dr. u. d. Michel, Kaugasse 22, S. 1 L Sola. u. b.

Tüncher, u. Anstreicher-Arbeiten übern, sachnem, und bisligst Fr. Bogel. Bleichstr. 15. Zel. 2693. Leibe Gelb a. 1. s. 2. Sup. bezw. faute solche. Off. u. E. 285 an den Tagbl.-Bl.

welcher gestern Abend aw. 9 n. 10 Uhr ben grünen Mantel bes Geern Gide-nauer im Raffee Mal-baner mitgenommen bat daner mitgenommen bar ist erfannt son ben awei Gerren u. Damen gegenfiber u. wird erfucht, benselben am Büfett abgeben an wollen, andernfalls Anacige erfolgt.

Raffee Waldaner.

Berloren

Sonntugnadimitt, bunfler lan Saar. Bela auf bem Bene Emfer. Walfmühl-fir. Walfmühlfal, Bielen-weg n. b. Narftraße, Ehrl, dinber w. geb., benfelben acaen gute Belohn, aban-gehen Neugaße 21. 2 r. Bortemonnaie Samstag.

abend Kircha verl. Abgung a Bel. Dobb, Str. 101. B a Bel. Dobb. Str. 101. E. Aus bem Welbe aurückackehrter Welbarauer verl.
Samstnaabend Briebrick,
ftrade. Kircha. Resibenath.
sib. Ria. Etni mit einigen
Rio. Wonsar C. M. Gea.
Bel., ba t And. Dobb. Seil.
Geift Kriebrickstr. 315.

Bortemonnaie Samstag.

Renrote Rinbermuse am letten Samstag Genen Belobnung abaua. Bilowitrafe 10. B. r.

Aleine Jamarze Kake entlaufen. Bicberbr. erh Belohn, Reuborfer Etr. 7

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Hm 11. Dft.: Zaglöbner Jafob Beffer, 43 Jahre alt; Rind hans Rämmerer, 8 Monaie. — 12.: Seiter, 43 Jahre alt; Kind damo chaumerer, 3 Monaie. — 12.: thefrau Bertha Dichler geb. klier, 28 J.; Ehefrau Emilie Gember geb. Sommer, 48 J.; Utime Dorothea Bächer geb. Flammaller, 84 J.; Obers schnaflikmin Karl Killesdach, 9 J.; Thefrau Anna Elem-erger ged. Rings, 37 J.; Rind Sisabeah Bös. 6 Monaie; Solioller Bulipp Claudi, 78 J.; Schloffer Bulipp Claudi, 78 J.; Inme Christiane Diedl ged. Oder, 84 J.; Claumaier Joiel Seder, 24 J.; Schuhmacher Nichael Deng, 71 J.; Bardura Dauber ged. Jung, 81 J.



Statt besonderer Ungeige.

Bir erhielten bie ichmeraliche Nochricht,

Rudolf Künkel

Unteroffigier u. Offigiereafpirant in einer Mafdinengewehr-Rompanie, Inhaber bes Gifernen Rreuges 2. RL.

in ben fcmeren Kampfen Ende September für fein Baterland gefallen ift. (Cb. Job. 10, 28.)

In tiefem Schmers: Bebrer Johannes Runfel. Glifabeth Runfel, geb. Depp. Emil Runtel, Bfarrer. Ottilie Runtel.

Marie Runfel. Bigewachtmeifter b. Ref., m Felbe.

Sodheim d. M., Merzhaufen (Zaunus), 12. Oftober 1918. 1090



Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Rachricht, daß am Freitag früh mein lieber Mann, meiner Kinder treuforgenber Bater, Bruber, Schwager, Ontel

Juh. des Gifernen Arenzes 2. Ml.

nach langem, schwerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiden im Alter von 44 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Frau Behrer und Ainber.

Wicebeben (Siridigr. 32, I), 12. Oft. 1918.

Die Tranerfeier findet Dienstag nachm. 41/2 Uhr auf bem Gubfriebhof ftatt.



Statt jeder befunderen Anzeige.

Benvandten, Freunden und Befannten die ichmergliche Rachricht, daß mein lieber, berzensguter Mann, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Reffe, ber

Landsturmmann Wartin

infolge ichwerer Lungenentzundung im Alter von 48 Jahren in einem Referve-Lazarett in Worms fauft verschieden ift.

In tiefer Tmuer:

Frau Anna Debus geb. Schneider nebft allen Angehörigen.

Wiesbaben, Rheinstraße 33.

Die Feuerbestattung findet Dienstag, ben 15. Oftober, bormittags 11 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt. Kranzspenden dankend verbeten.



Schmerzerfallt bie traurige Rachricht, bag nach furger, gludlichfter Ste mein innigstgeliebter Mann, ber treubesorgte Bater meines Kinbes, unfer geliebter Sohn, Bruber, Schwiegersohn und Schwager

nach einem fich im Felbe zugezogenen Derzsehler unerwartet am im Alter von 27 Jahren an einem Herzschlag felig beimgegangen ift.

In tiefer Trauer:

Anna Reibling, geb. Gierich nebft Rind

Familie Reibling Familie Gierich.

Biedbaben, Bothringer Strafe 30, Sagofeld.

Die Beerbigung findet Dienstag um 4 Uhr auf bem Gubfriebhof ftatt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Nach nun erfolgter Ueberführung findet bie Beerdigung meines

Unteroffizier Carl Herke

am Mittwoch, den 16. d. M., nachmittags 41/2 Uhr, vom Sübfriebhof

Frau Carl Berte Witme, geb. Mernberger und Rind.

Siridigraben 14.



Am 12, verschied fanft infolge schwerer Berwundung im Lazarett zu Bensheim nun auch mein geliebter hoffnungsvoller 2ter Sohn, Bruder, Schwager, Ontel und Brautigam, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesaframente

Gefreiter Hugo H

Inhaber des E. R. II.

Biesbaben, ben 14. Olt. 1918. Friedrichftr. 44.

In tiefftem Schmerg:

Frau Anna Sager Dwe. Familie E. Bulau Tina Schneiber, Braut.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 5 Uhr, von ber Leichenhalle bes Subfriedhofs aus ftatt.



In einem Hilfslazarett in Hanau verschied am 11. d Mts. unfer unvergeflicher Cohn und Bruber

Ernst Feilner cand. ing. mech.

versehen mit den Heilsmitteln der röm.-tath. Kirche, im Alter von 27 Jahren.

Wiesbaden, im Oftober 1918, Abelheidstraße 72.

In tieffter Trauer:

Cberhard Feilner, Landmeffer, Julie Feilner, geb. Anödgen, Mathilde Feilner. Felicitas Feilner.

Die Beerdigung findet am 16. Oft., nachmittags 21/2 Uhr, von der Leichenhalle des Sübfriedhofs aus statt. Die feierlichen Exequien am felben Tage, vormittags 91/4 Uhr, in ber Bfarrfirche St. Bonifatius.

Statt befonderer Anzeige.

Tieferichüttert machen wir die traurige Mitteilung, baß unser heißgeliebter, hoffmungsvoller Sohn, mein lieber Bruder, Schwager und

Stud. jur. u. rer. pol.

infolge eines sich beim Militär zugezogenen Herzsehlers, heute nach nur eintägigem Krankenlager im 21. Lebensjahre, uns durch ben Tob entriffen murbe.

In tieffter Trauer:

Aug. Rung, Raufmann Ratalie Rung, verw. Beder Frig Rung, 5. 3t. Garnifon Lotte Rampfe, Wiesbaben Familien Raifer, Ruhrort.

Biebrich a. Rh. (Rheinblidftr. 5), Wiesbaben u. Ruhrort, ben 13. Ottober 1918.

Die Beerbigung findet am Mittwoch, den 16. Oktober, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle in Biedrich a. Rh. aus statt. Bon Beileibsbesuchen bitten wir absehen gu wollen.

Danksagung.

Nur auf diesem Wege ist es mir möglich, für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange meines unvergeßlichen Gatten meinen innigsten Dank auszusprechen. Ganz besonders für die trostreichen Worte des Herrn Rosenow, der Direktion, sowie den Angestellten des Hotels Rose und allen Freunden und Bekannten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Agnes Litzinger Wwe. geb. Lind und Angehörigen.

Wiesbaden, 12. Oktober 1918. Yorkstrasse 13.



Samstag nachmittag 814 Uhn entschlief fanft nach furzem schwerem, mit großer Gebuld ertragenem, im Felde augesogenen Leiden, mein lieber Mann, unser Bater, Sohn, Schwiegerschn, Bruder, Schwager, Onles und Neife,

Ernst Irautmann

Inhaber des Gif. Areuzes 2, RI,

im bifibenben Alter bon 27 Johren.

In thefer Traver:

From Emma Trautmann, nebst 2 Kinbern, Familie Karl Trautmann. Karl Trautmann, s. St. i. Felbe, u. Jamilie. Familie Barbara Schwärzel, Wwe.

Biesbaben, Rettelbedftraße 15.

Familie Jofef Ochneiber.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags um 4 Uhr, vom Südfriedhof aus flatt.

Seute entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein innigitgeliebter Wann, unser transorgender, geliebter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onsel,

Carl Bahlert

Tapeşierermeifter

im Mier von 57 Jahren.

In tiefer Trauer: Im Ramen der Hinterbliebenen:

Frau Wathilbe Bahlert, geb. Berger. Wiesbaben (Kellerftr. 4), 13. Oft. 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 1½ Uhr, von der Lavelle des Güdfriedhofes aus ftatt. 60 hat Gott bem Henry gefollen, gestern unsere liebe Buster und Groß-

8001 Christiane Diehl

geb. Dörn

nach furzer Kransheit im 85. Lebensjahr zu sich heimzurufen.

> Familie Heinrich Schneider Familie Johannes Georgi.

Wiesbaben, Frankfurt a. M., ben 14. Oftober 1918.

Die Beerbigung findet am Donnerstag, den 17, d. Mts., nachmittags 2½ Uhr, auf dem Südfriedhof itatt.

Bon Blumenspenden bitten wir im Ginne ber Berftorbenen abjehen gu wollen.



Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, umfern lieben, guten Bater, Schwiegerbater und Großbater,

herrn Philipp Claudi

Gärtner

Samstag früß 10 Uhr, gostärft durch den Empfang der heil, Sterbesaframente, nach furzem Leiden zu sich zu rusen.

Die trauernden Sinterbliebenen:

Familie Jean Claubi, Familie Karl Claubi. Bhilipp Claubi.

Familie &. Burgburg, Blatter Str. 60.

Die Beerbigung findet Donnerstag, 5 Uhr, vom Sübfriedhof aus statt. Kransspenden dankend verbeten.

Bur Einsegnung und Einäscherung des Fräulein Luise Nering-Bögel, Kaiser-Friedrich-King 84, 1, fährt ein Anhängewagen der Straßenbahn ab 9.00 von der Hauptpost dis zur Friedenstraße.

Schmerzerfüllt wurde mir auf meinem Krankenlager die Kunde von dem Tode meines heissgeliebten Mannes, meines guten Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des

Hof-Graveurs

Heinrich Götzen.

Er starb nach kurzem, schwerem Leiden im Städt. Krankenhaus.

Die tieftrauernde Witwe

z. Zt. Städt. Krankenhaus.

Wiesbaden, den 14. Oktober 1918. Eckernfördestrasse 4, P.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

1093

Freitag morgen 1 Uhr entschlief nach längeren Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere treusorgende Mutter, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Martha Plett, geb. Brodt

im nicht vollendeten 38. Lebensjahr.

Wiesbaden, Leubsdorf, Leer.

Heinrich Plett u. Kinder Therese Brodt Wwe. Karl Brodt u. Familie Wilhelm Brodt u. Familie Daniel Brodt u. Familie Gesine Brodt Wwe., geb. Dirks.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag um 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Nach langem Leiden und doch ganz unerwartet starb heute mein innigstgeliebter Mann und teurer Vater

Herr Oberkantor und Lehrer

Jesaias Bluhm

im 58. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Frau Julie Bluhm Dr. Kilian Bluhm.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1918.

Beerdigung Dienstag, den 15. d. Mts., nachm. 4 Uhr, vom Sterbehaus Bismarckring 15 aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft nach turzem Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Emma Wolff

im 66. Lebensjahr.

Wir bitten um ftille Teilnahme.

3m Ramen der trauernden hinterbliebenen:

Hermine Wolff.

Wiesbaden, Dortmund, Coln Salle, Rottingham, Kapellenstraße 81. Rew.Port.

Die Beerbigung findet Dienstag, 11 Uhr vormittags, vom ifrael. Friedhof aus statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare Frau

Anna Baer, geb. Haber

wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 53. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager heute in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Baer, Baumeister
Evi Neukirch, geb. Baer
Emmy Baer
Katta Baer
Matrose Karl Baer,
z. Zt. in amerikanischer Gefangenschaft
Karl Neukirch, Stadtrechner.

Wiesbaden, Eltville, Schlangenbad, 13. Okt. 1918. Herderstraße 31.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. Oktober 1918, nachm. 4 Uhr, vom Hause Friedrichstraße Nr. 2 in Eltville aus statt. Das feierliche Totenamt ist am gleichen Tage vormittags in der Pfarrkirche zu Eltville.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, herzensgute Frau, meines Töchterchens Helma treuforgende Mutter, Schwiegertochter, Schwägerin, die treue Pflegerin ihrer verwaisten Geichwister, Enkelin, Richte und Cousine

Frau Marie Belten

geb. Geppert

nach furgem, schwerem Leiden im vollendeten 24. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Dies zeigt im Ranten ber trauernben hinterbliebenen schmerzerfüllt an

Rarl Belten

8. 3t. Gergeant bei einer Rampf-Ginfiper-Staffel.

Wiesbaben, ben 12. Oftober 1918. Abelheibstraße 83.

Die Beerbigung findet am Donnerstag, den 17. d. M., nachmittags 4¹/₂ Uhr, von der Txauerhalle des Südfriedhofes aus statt. Bon Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Honzertagentur beinrich Wolf, Friedrichstr. 29.

Heute Montag, 8 Uhr, Kasinosaal:

Einmaliges Konzert Lieder- und Klavierabend

Kgl. sächs. Kammersängerin von der Dresdner Hofoper.

Professor Emil Kronke.

Lieder von Grieg, Wolf, Frans. Klavierstücke von Beethoven, Chopin, Liszt usw. K 31

Karten zu 8, 5 u. 2 Mk. Reisebüro L. Retten-mayer, Kaiser Friedrich-Platz 2 u. Abendkasse

Ronzert-Agentur Sch. Wolff, Triedrichtt. 39

Wagner : Ronzert

Rammerfänger

gu Gunften ber Sinterbliebenen gefallener Blieger findet am Dienstag, den 15. Oftober,

8 Mhr. im Cafino ftatt. Borbertauf bei L. Mettenmaber, Kaifer Friebrich-Play 2 und abends an ber Raffe.

Cintrittopreife: Mt. 10 .- , 8 .- , 5 .- , 8 .- , 2 .-

Reichsverein "National-Flugwehr".

Ronzert-Agentur Heinrich Wolff Friedrichstraße 39, 1.

Dienstag, 15. Oft., abends 71/2 Uhr. Eurngefellichaft, Schwalbacher Strage 8:

Frieden haben?

Bortrag bon

Dr. Baul Rohrbach.

Rerten numer, ju 3 u. 2 Mt., unnumer, ju Mt. bei Reifebuto L. Rettenmaber, Kaijer-Friedrich-Blat 2, und Abeudtaffe.

Verein für volksverständliche Gesundheitspilege E.V.

Frau Elisabeth Krop, Halle [Saale]
spricht am Mittwoch, den 16. Oktober, abds. 8¹/₂ Uhr
in der Aula des Städt. Lyzeums I (Eingang Mühlgasse) über:

im allgemeinen,

ihre Entstehung u. ihre naturgemäße Behandlung Eintritt für Mitglieder frei. Einlaßkarten für Nichtmitglieder zu 50 Pf. an der Abendkasse. Es haben nur Frauen und Jungfrauen Zutritt. F680



Elektr. Kochtöpfe,

Platten, Herde, Bügeleisen, Baartrockner. 943

Flack, Luisenstr. 44, neben Residenztheater.

herricaftliche Solai-3immer

herren-, Speifegim.- und Rücheneinrichtungen, Ruft.-Bufett, Bertito, Umbanten, Bucher- u. Rieiberichrante, Epiegelichrante, Lifche, Etuble, Leppiche, Ebiegel, Bilder, Matragen und Standuhren liefert in allen Preislagen Möbellager Rosentranz, Blicherplat 3/4.

Hellseherin

kommt!

DEUTSCHES GUT FUR DEUTSCHES BLUT

Gern dem geliebten Daterlande, in Treue gegen Altar and Chron haben Gatte und Sohne mit



8. Dezemb 1914

einer kleinen Schar Getreuer ihr Leben dahingegeben in der feften Swerficht, daß das deutiche Dolk in der feimat vollenden wird, was fie draugen auf verlorenem Doften angeftrebt haben.

Adtuna!

Adtung!

Geschäftseröffnung.

== 1710 Telephon 1710. === Den geehrten Geschäften und Einwohnern von Biesbaben gur Renntnis, daß wir am 15. Oftober 1918 im Saufe

3 Mittelitrake 3, an der Langgalle,

ein streng reelles Gilboten : Inftitut unter bem Ramen

eröffnen. Für schnellfte und forgfältigste Erledigung ber Auftrage übernehmen wir volle Garantie. Außerdem empfehlen wir unsere Lager jum Aufbewahren von Möbeln und Gepad bei magiger Berech. nung, fowie Uebernahme von größeren und fleineren Umgugen

Um wohlgeneigte Unterftutung und Auftrage bitten

Carl Ludwig u. Willy Miller,

Ariegsinvaliden.

Pa. gewäss. Stockfisch

Frische Nordseekrabben empfiehlt

Fischhaus JOHANN WOLTER

Fernspr. 453 — 12 Ellenbogengasse 12 — Gegr. 1886. Geschaftszeit: 8-1 Uhr, nachmittags geschlossen.

bereitet man aus Bioftahl. = Batet 2.50 Mt. = Dauptnieberlage: Schutenhof. Apothete, Langgaffe 11. 1091

Morseiten-

Aus zugegebenen Stoffen fertige alle Arten Korsetten mit prima Zutaten (Friedensware) im eigenen Atelier.

Carl Goldstein,

Webergasse 18.

EINER DER BEVORZUGTEN SPEZIAL-ABTEILUNG GROSSE AUSWAHL, MÄSSIGE PREISE, GEDIEGENE STOFFE **GUTE FASSONS**

SEGALL DAMEN-MODEN

2 Waggon

Pfd. 17 Pf., 3tr. 16 Mt.

1 Waggon

rote Rüben

Pfd. 18 Pf.

eingetroffen in ben Bertaufeftellen von

Annoncen-Ervedifisu

Injeraten-Anfnahme D. Gieg, (n. Sauptpoft.)

Stoff- und Blulen:

Parben Drog. Machenheimer, Ede Bismardt, u. Dobb. Str.

Haubennehe beite Qual, u. Soltbart, natur. edit. Saar, 8 St. 8.90, Brob. St. 1.40 Dd. Frifeur Rais, Rifolasitraße 26

R.: 21.: Seife R.- A.- Geifenpulver gegen Oftober u. Rov.

Geifenfabrit Guftav Erfel Langoaffe

Bergamentyapier billight. Drogerie B Kaunusstraße 5. Tapeten-Reste

Tapetenfleber, feinftes Bartett-Bachs. Bagner, Rheinftrage 79. Raftenwagen,

ertra ftart, 110 cm lang. 100 Mart. 1061 Frorath. Kirdigaffe 24. Pelze!

Allasta u. imit Rückie u. Murmel, Kape (Seal-Bilam, Ach u. Zobel-folinsth). S. Richter, Abolifitraße 10, Mtb. 1.

Transporte aller Urt ber Rolle, Unfuhr von Stois und Rohlen bejorgt Ludwigftrafte 6.

Telephon 2614. Umpressen

von Damenbiiten in Fils. Belour, Belbel, Neue Modelle gur Brobe. Bleichstraße 40, Part.

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. Oktober 1918, allabendlich 8 Uhr, der vollständig neue Sensations-Spielplan! Lachen ohne Ende! Einzig dastehend! Die tolle Pantomime der Mackwey - Compagnie

Der sensationelle Sportakt Die Todesfahrt i

ausgeführt von Agostor Rettory u. Assistentin.

D. CANOVA

mit seinen Künstlerhunden. Alles in Schatten stellend I

4 Merkels 4 mit ihrem waghalsigen Deckentäufer,

frei unter der Decke des Theaters, und die übrigen glänzenden Kunstkräfte.

Cacilien-Verein

Damen 7 Uhr - Herren 81/4 Uhr. Die Herren werden dringend um ihr Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Je Mk. 1000.— Wert Mk. 2.— Prāmie

mit 60 täg. Gültigkeit für jegl. Bahnund Post-Transport, einschließl. Tell-diebstahl, sowie Hotel-Aufenthalt (Feuerund Diebstahls-Gefahr).

Policen sefert erhältlich durch

Schreibers Ronservatorium Adolfstr. 6, 2.

Schirmherrin: Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe.

Meister-Kurse in Gesang: Herr Curt Hoche, Lehrmeister des hiesigen Königl. Hotopernsängers

Harry de Garmo.

Meister-Kurse in Klavierspiel: Herr Georg Adler,
Pianist, Schüler von Raff und Bülow.

Der Unterricht in allen Zweigen der Musik beginnt
Dienstag, den 15. Ohtober.

noch gute Stoffe - moderne Machart

Conrad Dulpius

Markistraße 30 :: Ecke Neugasse.

Anzündeholz und Abfallholz, jowie Kantholz, Bretter und Latten

liefert frei Daus W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2. Telephon Rr. 84. 1008

ist Vertrauenssache.

In meinem Institut wird die Gesichtspflege in vernunftgemässer, gesundheitlicher Weise auf streng wissenschaftlicher Methode ausgeführt.

Spezialität: Schmerzloses Entfernen von Warzen, Leberflecken, Grieskernen und lästigen Pickeln.

P. Seiffe, Webergasse 3,

neben Nassauer Hof, Damen-Friseur-Etagengeschäft.